

PROBLEME

Bearbeitet von Wilfried Seehofer

D – 20249 Hamburg, Heilwigstraße 63

Unsere Löserliste: Joachim Benn (JB), Thomas Brand (TB), Peter Heyl (PH), Bert Kölske (BK, neu!), Sven-Hendrik Loßin (SHL), Manfred Nieroba (MN), Franz Pachl (FP), Hauke Reddmann (HR), Frank Richter (FR, neu!), Werner Schmoll (WS), Eberhard Schulze (ES), Arno Tüngler (AT), Andreas Witt (AW, neu!) und Erik Zierke (EZ).

Lösungen aus Heft 8-9/2011:

3832 (Witztum & Shamir): 1.Se4 (Se2?) Tc1 (Td1?) 2.Sd2 Lh3#, 1.Se2 (Se4?) Td1 (Tc1?) 2.Sc1 Dh3#. Interessant, dass der Sg3 nur auf zwei Feldern versteckt werden kann (MN). Es geht um Fluchtwege des sSg3. Die Eindeutigkeit ist überraschend. Ein ganz kleiner Wermutstropfen: Die Freilegung der Diagonale h2-b8 wird einmal genutzt und einmal nicht. Das stört die Harmonie ein wenig (SHL). Die luftige Konstruktion verdient Anerkennung – ein erfreulicher Beginn der Sommerserie (WS). Hübsche Funktionswechsel bei Weiß, panisch erscheinende, aber wohlorganisierte S-Flucht bei Schwarz: Erfrischend witzig, gefällt mir (TB)! Die Dualvermeidung bei der Springer-Flucht und der Funktionswechsel wLD machen mir diesen 2-Züger sympathisch (BK).

3833 (Kölske & Böttger): Satz: 1.-f7 2.Sd6 fxc8L 3.Sb7 Le6#. Spiel: 1.Se7 fxe7 2.Le6 e8S 3.Ld7 Sd6#. Miniatur mit Umwandlungswechsel, schwarzer Aristokratie und 2 mal Mustermatt. Eine gute Leistung (PH). Schwarzer Funktionswechsel und zwei "Farbwechsel-Phönixe" in eleganter Stellung mit guter Analogie beider Lösungen - allerdings auch leicht zu lösen (EZ). Wenn Schwarz mit dem S blockt, muss Weiß in einen L umwandeln und umgekehrt. Feine Analogie (MN)! Funktionswechsel Opfer/Block bei Schwarz, Unterverwandlungswechsel bei Weiß (TB). Bekannte Modellmattalternativen nach Unterverwandlungen und entsprechenden schwarzen Opfern - vielleicht ist in diesem Zusammenhang die Zugwechselform noch originell (AT)?

3834 (Pongrac): a) 1.Th2 d6 2.Lxd4 Le6 3.Lf2 Tg4#. b) 1.Sh7 dxc5 2.Txd5 Tf4 3.Tg5 Lf7#. Vom Ablauf sehr harmonisch: der erste schwarze Zug räumt eine Linie/Diagonale, damit der freigelegte Langschrittler eine Diagonale/Linie freilegen kann. Gut inszeniert, auch wenn einige schwarze Steine leider in den jeweiligen Varianten nachwächern. Wahrscheinlich geht es aber nicht ökonomischer (SHL). Feld- bzw. Schlagräumung durch einen schwarzen Hinterstein, der letztlich auf das geräumte Feld zurückkehrt. Der schwarze Vorderstein fungiert dabei als Finalblock. Eine ansprechende Konzeption, geistreich umgesetzt (WS). Perfekte schwarze und weiße Diagonal-Orthogonal-Analogie, die sich sogar im 1. weißen Zug

zeigt. Aber leider, typisch für diese Art der Zwillingsbildung, bleibt ein schwarzer Steinhäufen in jeder Lösung im "passiven Abseits" (TB). Die Harmonie wird durch den verzögerten schwarzen Umnov vollendet. Funktionswechsel wLT und wBB (BK)!

3835 (Degenkolbe & Wiehagen): 1.-Kh4 2.Tf8 Lh5 3.Kf6 Lxe8 4.Kg7 Lh5 5.Td8 Kg5 6.Kf8 Kg6 7.Ke8 Kg7#. Inder, Kniest, Hinterstellung, Bahnung, reziproke Linienöffnung, Rückkehren, Entfernungsschlüssel mit Dualvermeidung, Minimal, Miniatur (Autoren). Toller Schlüssel, den man erst macht, nachdem man die ganze Kombination, einschließlich Kniest und Inder, gesehen hat (AT). Kniest-Thema mit tollen Rückkehren, gefolgt von Inder. Grandios, dass das ohne Cookstopper geht! Wieder eine sehr gute und unterhaltsame H#-Serie (TB)! Die Autoren bieten auch noch eine Version in 7 Zügen an: **Urdruck 3835a: Mirko Degenkolbe & Rolf Wiehagen:** wKe7 La4, sKe5 Tc6 Lg4 Sh5 Bc4 g6 h#7 1.g5 Kd8 2.Th6 Le8 3.Kf6 Lxh5 4.Kg7 Le8 5.Th4 Ke7 6.Kh6 Kf7 7.Kh5 Kg7#. Auch diese Fassung nimmt am Informalturnier teil.

3836 (Smeekes & Uitenbroek): 1.Sd4! (droht 2.Se2+ Txe2#) 1.-cxd4 2.Dxd4+ Te4#, 1.-Se3 2.Kxc5+ Te5#, 1.-Sc3 2.Dd2+ Te3# und 1.-Le6 2.Sxe6+ Txe6#. Hier war ich zunächst etwas überrascht, da der Satz 1.-Se3 so stark ist, dass der Schlüssel doch auf der Hand liegt. Aber darum geht es gar nicht, sondern um 5 verschiedene Felder, auf die der schwarze Turm abzieht. Ob das Rekord ist oder so schon mal dargestellt wurde, kann ich allerdings nicht beurteilen (SHL). Um nach dem guten Schlüssel 1.Sd4! der Drohung (2.Se2+) begegnen zu können, zieht in diesem lebhaften Stück der Schwarze alle möglichen Verteidigungsregister. Die resultierenden Batterieabzugsmatts sind gefällig (WS). Hübsche Varianten mit dem Batterieturm auf 5 benachbarten Feldern der e-Linie. Der wLh1 sollte nach g2 gestellt werden, um den Schlüssel etwas weniger offensichtlich zu machen (AT).

3837 (Gamnitzer): a) 1. Sg8! (droht 2. Te6+ Kxf5 3. Te7+ Kg6 4. Dc6+! Kf5 5. Dc2+ Sxc2#) 1.-Sb3, Flucht 2. Dxb5+ Sc5 3. Se7, Switchback, Zugzwang! a5/a6 Der Schaden? 4. D(x)a5! "Flucht-Opfer", Zugzwang! bxa5/b5 5. Sd3+ Sxd3#. b) 1. Txa7? 1. Ta6? 1. Ta3? 1. Td4? (droht jeweils 2. Dc7+ usw.) Sb3! 1. Ta5! Selektive Flucht, fünffache Auswahl, droht wieder vollzünftig! (2. Dc7+ Kd4 3. Td6+ Ke5 4. Sg6+! Kxf5 5. Dc2+ Sxc2#) **1.-Sb3 2. Txb5+ Sc5.** Jetzt gilt's anstatt der wD den wT als Springerfessler loszukriegen; **3. Dd4+!** "fluchtanbahnendes Opfer", **Kxd4 4. Tb4+!** Flucht **Ke5 5. Sd3+ Sxd3#.** Mein erster und bisher einziger Zwilling, der mich - jenseits aller Absicht - buchstäblich ereilt hat. Durchgehende Harmonie bei ebensolcher Ökonomie, vom identischen Schluss der vollzügigen Auftaktdrohungen (5.-Sxc2#) bis hin zum neuen, realen Springermatt jeweils auf d3. Der Zusammenklang gipfelt in der Entfesselung des aus seiner Eckstellung nach c5 gelotsten Rappen einmal durch die Dame und das andere Mal durch den Turm, wobei die weiße "Sie" in Lösung a) still, in Lösung b) unter Geräusch geopfert wird. Zwillinge sind bei längeren Selbstmatts äußerst selten - auch von daher repräsentiert dieses Widmungsstück eine absolute Besonderheit (Autor)! Wie löst man so etwas?

Und wie komponiert man so etwas? Zwei vollzögliche Drohungen, die mit Sxc2# enden und zwei mit 1.-Sb3 beginnende Varianten, die mit Sxd3# enden und das in Doppelsetzung. Chapeau (SHL)! Eine sehr schöne Widmungsaufgabe mit jeweils langzügiger Drohung (JB). SM-Zwillinge sind vermutlich rar und so hat es auch hier sehr lange gedauert, bis unserem genialen Don Camillo mittels dieser prächtigen Widmungsaufgabe ein derartiger Vorwurf gelungen ist (WS).

3838 (Djatschuk): 1.Kb5? (droht 2.Sc5#A) 1.-Txc6 2.Sxa5#B, 1.-Tb6+ Txb6#, aber 1.-Lf2! Die Lösung: **1.Tb1! (droht 2.Sxa5#B) 1.-Txc6 2.Sc5#A, 1.-Kxc6 2.Sd4#** und 1.-Tb6 Txb6#. Le Grand, Meredith (Autor). Der Le Grand, bei dem die gleiche Figur beide Themamatts ausführt, ist ausgezeichnet! Wenn die Widerlegung nicht so offensichtlich und isoliert wäre, würde das Thema offen darliegen (AW). Eleganter Meredith mit sehenswertem Opferschlüssel und ebenso ansehnlichen Abspielen (WS). Sehr ökonomischer Le Grand mit schönem fluchtfeldgebenden Schlüssel (AT). Feiner Schlüsselzug, hat mich einige Zeit gekostet (FP).

3839 (Paslack): Die Satzspiele: 1.-Sb4/Se3 2.D(x)e3#. Die Verführungen: 1.Sb4? Se3! und 1.Se3? Sb4! Endlich die Lösung: **1.Sc7! (2.Td5#) 1.-Sb4/Se3 2.De4/Dc5#, 1.-Le5/Lxc6 2.Dxe5/Txc4#**. WLK-Typ 2+3: Öffnung einer w. Deckungslinie, kombiniert mit Verstellungen weißer Fesselungslinien sowie Dualvermeidung und Mattwechsel (Autor). Weiß darf mit dem Schlüsselzug nicht eine von zwei schwarzen Figuren entfesseln, da Schwarz mit der Abwehr der Drohung gleichzeitig seine andere Figur entfesselt, sodass beide möglichen weißen Mattzüge wegen der beiden Entfesselungen verhindert werden! Sehr originelles Thema, in der Lösung Dualvermeidung, dazu noch Mattwechsel auf die Themaverteidigungen zum Satz (AW). Gute Linienkombination mit Springerauswahl (PH). Ein Musterbeispiel moderner Zweizügerkunst (WS). Fortgesetzte Verteidigung mit Entfesselung einer eigenen Figur durch den sS, kurioserweise reziprok auf den beiden Feldern, die der wS in den beiden Verführungen ansteuert. Ein origineller Zweizüger (FP).

3840 (Sladek & Gamnitzer): **1.Tc7! (droht 2.Tc8+ Txc8 3.Dxc8#) Td8+ 2.Dd4! Tg8 (2.-Txd4+ 3.exd4 usw.) 3.Df6! (4.Dh4#) gxf6 4.Th7#, 3.-Td8+ 4.Dxd8#, 1.-Tg8 2.Tc8! g1D 3.Txg8+ Kxg8 4.Dc8#**. Schöne, sogar fortgesetzte Verführungen und deren jeweils echt haarfeine, punktgenaue Widerlegung durch den schwarzen Turm bereichern das Stück nicht unerheblich: 1.Da6? Te8! 1.Ta7? Td8+? 2.Dd4 usw. siehe Lösung, 1.-Tb8, e8, f8? 2.Dc7! Aspektiert den weißen Turmschwenk nach a7 plötzlich als Turton (3.Dxg7+) Tg8 3.Dh2#. Ergo: 1.Ta7? Tg8!! 2.Dc7 g1D/L! Hier habe ich wohl keine Verführung ausgelassen, auch wenn ich das doppelte Damenopfer nach 1.Ta7? schon recht bald gesehen hatte. Ein klassisches Vergnügen jedenfalls (SHL). Endlich mal wieder ein romantisches Stück (BK)!

3841 (Heyl): 1.c4? Txc7! Daher erst **1.c3! (2.Lxd3#) Lxb1 2.c4! (droht 3.b5+) Dxd8 3.a8D+ Dxa8 4.Dxa8#** (Weißauerbahnung), **2.-Txc7 3.Da1+ La2 4.Dxa2#**. Die zunächst mit dem Schlüssel zweifach verstopfte Diagonale ist plötzlich wieder offen und lässt die wD auf a1 erscheinen (MN). Nach einem erfolglosen Löseversuch

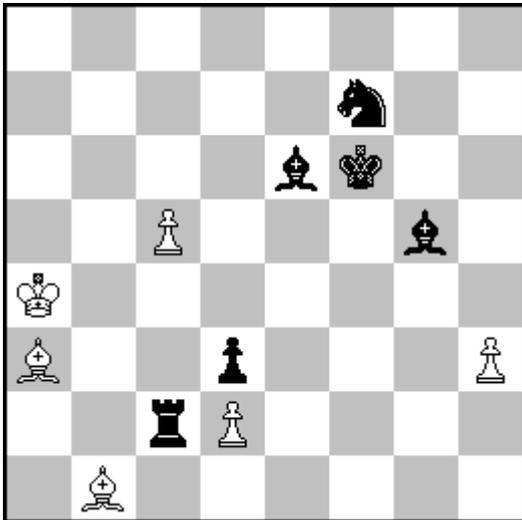
habe ich ein paar Tage später auf das Diagramm geschaut und nach einem kurzen Blick nach Südwest kam dann der Aha-Effekt. Die Motivation des verzögerten Doppelschritts ist zwar nicht sehr subtil, aber immerhin hübsch anzusehen (SHL). Logisches Geschehen (Linienöffnung) eingeleitet mittels hübschem Schlüssel und weiträumig operierender weißer Dame (WS). Überraschend stellt 1.c3! nach einigen Fehlversuchen eine neue Drohung auf, die nur durch Schlag des wLb1 gekontert werden kann. Dadurch ist aber die a-Linie zum sK frei und die Verteidigung von 2.c4 mit 2.-Txc7 kann durch 3.Da1+ wirksam umgangen werden (JB).

3842 (Makaronez): 1.Sd3! (2.Txe5#) Dh8 2.Sf4 (3.Lxd5#) Da8 3.Sg6 Dh8 4.Se7 Da8 5.c6 Dxc6 6.Sxc6 und 7.Txe5#. Sehr schön zwingt der wS die sD, zwischen a8 und h8 zu pendeln, bis er sie auf c6 schlagen kann (MN). Dieser Rundreise des weißen Kleppers konnte ich nicht so unheimlich viel abgewinnen. Es wirkt etwas zu schlicht und die Entsorgung der schwarzen Dame ist ebenfalls wenig fein (SHL). Der Hauptplan c6 ist erst nach Überdeckung des potenziellen Fluchtfeldes f5 durchführbar. Dieses Vorhaben erreicht der prächtig rotierende weiße Themaspringer, der - unter steter Beschäftigung der sD - die siegreiche Basis e7 erreicht. Ein leicht verständliches, dabei streng logisches Stück, versehen mit einer Prise Humor (WS). Schöner Fastrundlauf des wS. Erstaunlich, dass 1.c6? f4! nicht ausreicht (AT).

3843 (Schneider): 1.Da4+ Kc5 2.b4+ Kd4/c4 3.b5+ Kc5 4.d4+ exd4 5.a3! Ld6+ 6.Kd8 Sf7+ 7.Kc8 Lh3+ 8.Kb8 c6+ 9.Ka8 (endlich in Sicherheit!) und 10.Db4#. Schwarz muss durch Schachgebote die Drohung Db4 verhindern, bis der wK auf a8 sicher steht (MN). Ein erstaunliches Zusammenwirken der weißen Kräfte in der linken Bretthälfte. Der sK wird mittels subtiler Manöver nach c5 gedrängt und nach dem verblüffenden (stillen!) 5.Zug wird ein regelrechtes Trommelfeuer schwarzer Verteidiger provoziert, welches den wK gar bis nach a8 flüchten lässt. Das Blockfinale ist eine Augenweide. Herrlich ausgedacht (WS)!

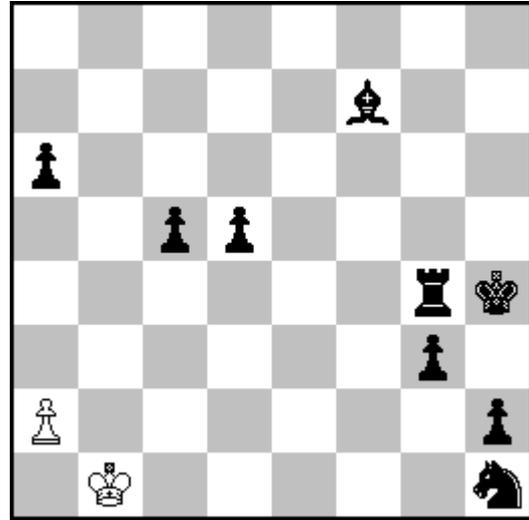
Urdrucke: In der 3858 konzentrieren sich alle schwarzen Züge auf ein bestimmtes Feld. Die Gemeinschaftsproduktion 3861 entstand nach der Aufgabe Nr. 3766 von Dieter Werner aus dem Heft 2/2011. In den Nummern 3864 und 66 spielen Schnittpunkte eine wichtige Rolle. Die Geburtstagsgrüße für Klaus Wenda kommen leider etwas verspätet: der IGM vollendete bereits am 13.9. sein 7. Lebensjahrzehnt. Ihre Lösungen und Kommentare sind bis zum 20.12.2011 erbeten.

3856 Georg Pongrac A - Wien
 K. Wenda zum 70. Geb. gewidmet



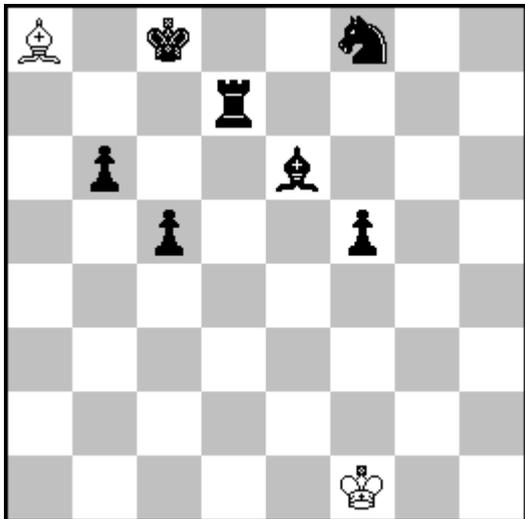
h#3 b) sK nach f5 6+6

3857 Friedrich Ziak
 A - Wien



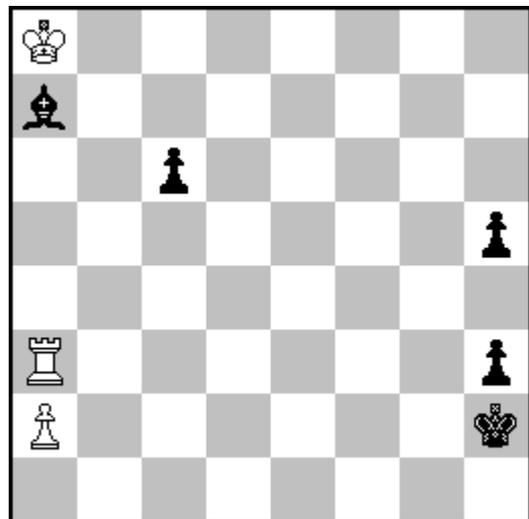
h#6 b) sK nach e8 2+9

3858 Chr. Jonsson & R. Wiehagen
 Schweden / Deutschland



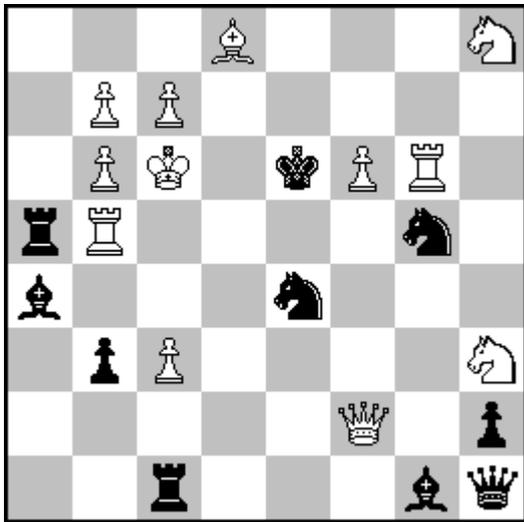
h#6 2+7

3859 Reinhardt Fiebig
 D - Hohndorf



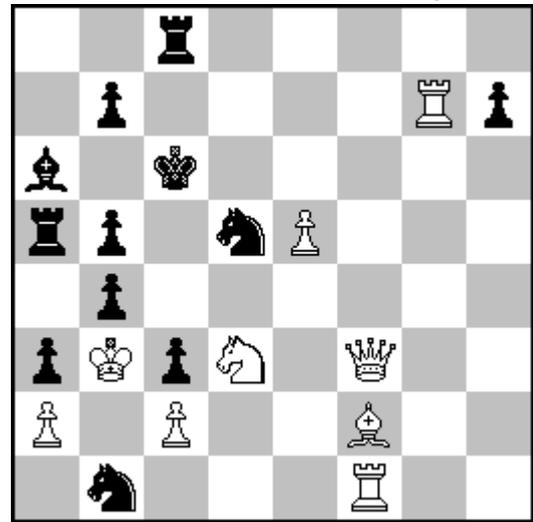
h#6 2 Lösungen 3+5

3860 Prof. Josef Kupper
CH - Zürich



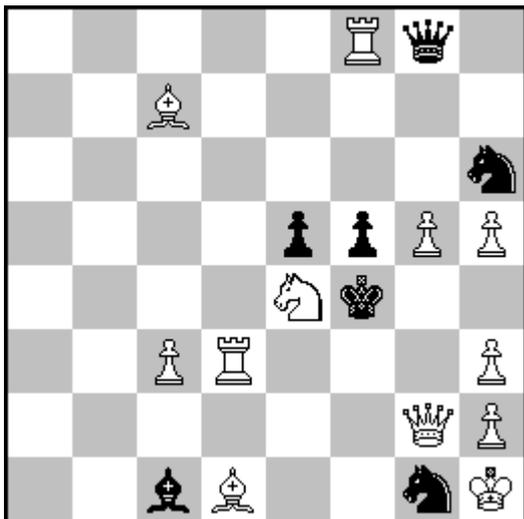
s#2 12+10

3861 Volker Gülke & Frank Richter
D - Lübeck/Trinwillershagen



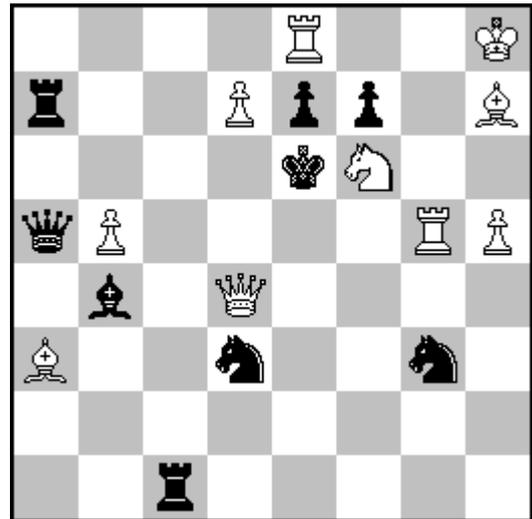
s#9 (siehe Vorspann) 9+12

3862 Zivko Janevski
MK - Gevgelija



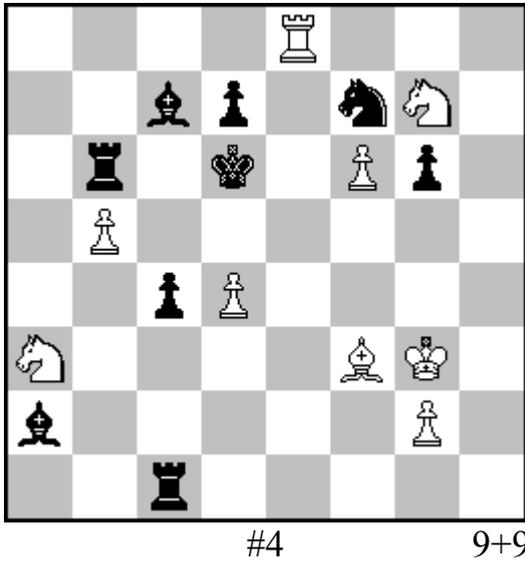
#2* vv 12+7

3863 Werner Schmoll A - Traun
G. Sladek zum 80. Geb. gewidmet

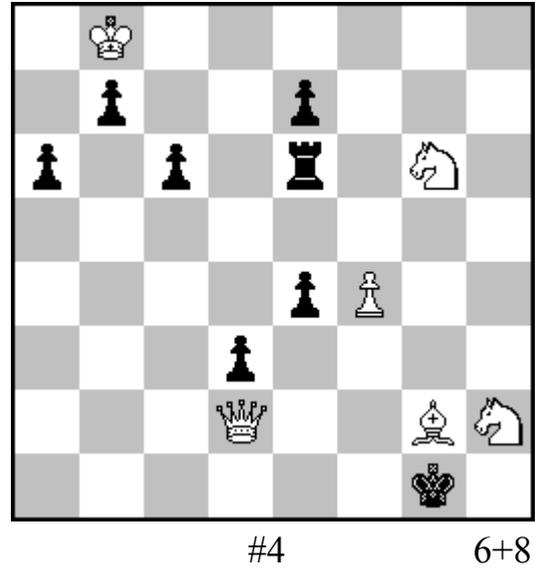


#2 vv 10+9

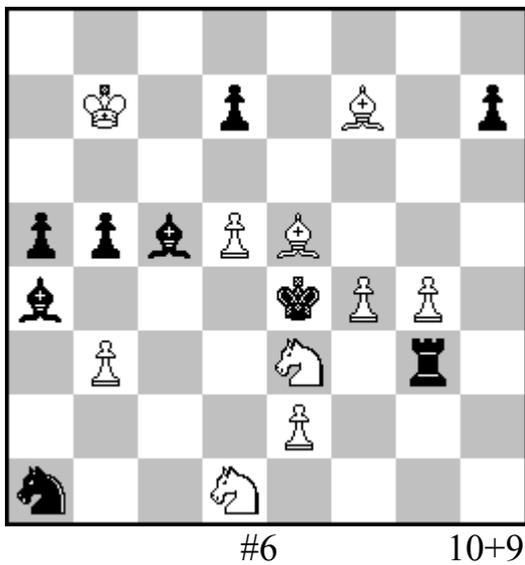
3864 Alois Nichtawitz
A - Traun



3865 G. Sladek & C. Gamnitzer
A - Linz



3866 Dieter Kutzborski
D - Wilhelmshorst



3867 Stephan Eisert D - Salach
K. Wenda zum 70. Geb. gewidmet

